



Erziehungskonzept

Stand: Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Erziehungsziele.....	2
3. Schulregeln.....	4
4. Konsequenzen beim Nichteinhalten der Regeln	5
Anhang	10

1. Vorwort

„**Gemeinsam** lernen macht uns aus“, so lautet das Leitbild der Grundschule Ohmstraße. Jeder Buchstabe im Wort „Gemeinsam“ steht für ein wichtiges Teilziel, welches uns näher an unser Leitbild bringt. Die Buchstaben „s“, „a“ und „m“ stehen für ein „soziales und achtsames Miteinander“. Für dieses soziale und achtsame Miteinander haben wir an unserer Schule das vorliegende Erziehungskonzept entwickelt. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden.

In dem vorliegenden Konzept stellen wir zunächst die Erziehungsziele (Sozialverhalten + Arbeitsverhalten) unserer Schule vor und listen auf, durch welche Methoden und Mittel wir diese fördern. Anschließend stellen wir die Regeln der Ohmschule vor und erläutern die Maßnahmen, die ergriffen werden, falls die Regeln nicht eingehalten werden.

Abschließend können im Anhang wichtige Vorlagen (z.B. Zettel „Nachdenkzettel“, Elternbriefvorlagen etc.) eingesehen werden.

2. Erziehungsziele

In den folgenden zwei Tabellen können unsere Erziehungsziele in den Bereichen Sozialverhalten und Arbeitsverhalten eingesehen werden. Zusätzlich listen wir die Methoden und Mittel auf, wie wir diese Ziele erreichen wollen.

Die Wirksamkeit dieser Methoden und Mittel kann anhand der Anzahl der roten Karten und der nötigen erzieherischen Einwirkungen regelmäßig überprüft werden. In den jeweiligen „Klassenordnern“ werden in den entsprechenden Listen die roten Karten und erzieherischen Einwirkungen dokumentiert.

	Sozialverhalten				
Ziel	Hilfsbereitschaft und Rücksicht	Kooperationsfähigkeit	Verantwortungsbereitschaft	Reflexionsfähigkeit	Konfliktfähigkeit
Inhalt	- Ist tolerant und begegnet anderen mit Respekt und Höflichkeit. - Verhält sich anderen gegenüber rücksichtsvoll. - Bietet Hilfe an.	- Arbeitet produktiv mit anderen zusammen: - Hält Regeln und Vereinbarungen ein. - Erkennt Ideen und Leistungen anderer an. - Greift Beiträge und Vorschläge anderer auf. - Stimmt sich mit	- Nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr. - Steht für das eigene Handeln ein. - Vertritt die Interessen anderer, auch wenn sie sich nicht mit den eigenen decken. - Geht sorgfältig	- Kann das eigene Verhalten reflektieren. - Übernimmt Verantwortung für eigene Misserfolge und sucht nach Bewältigungsstrategien.	- Hört zu, wenn Kritik an seinem Verhalten geübt wird, und ist bereit, sich mit der Kritik auseinanderzusetzen. - Begründet seine Kritik an anderen. - Nimmt Konflikte mit anderen wahr, spricht diese angemessen an

		der Gruppe ab. - Übernimmt Arbeit. - Nimmt Hilfe an.	mit dem Schuleigentum und dem Eigentum anderer um.		und versucht, sie mit friedlichen Mitteln zu lösen.
Metho-den	- Schulregeln (Schulordnung) - Klassenampeln als Verhaltensrückmeldung - Teamgeister-Stunden (-> Unterrichtsprogramm zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen) - Förderstunden mit dem Schulsozialarbeiter - Feedback an Schüler*innen und Eltern - Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht - Vorbild sein - Lob und Bestärkung - Nachdenkzettel / Wiedergutmachungen - Klassenrat in jeder Klasse - Schüler*innenparlament - Klassendienste für die Gemeinschaft - Erziehungsvertrag: Schule + Eltern + Schüler*innen - Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Familien- und Schulberatungsstelle - Ordnungsmaßnahmen				

	Arbeitsverhalten		
Ziel	Leistungsbereitschaft und Mitarbeit	Selbstständigkeit	Verlässlichkeit, Sorgfalt und Ausdauer
Inhalt	- Arbeitet konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum. - Beteiligt sich aktiv und interessiert am Unterrichtsgeschehen. - Strengt sich bei allen Aufgaben und Anforderungen an und arbeitet sorgfältig sowie sachgerecht.	- Kann sich seine Zeit beim Arbeiten gut einteilen. - Setzt sich selbst Ziele und verfolgt sie. - Prüft Arbeitsschritte und Ergebnisse selbstständig, korrigiert Fehler. - Reflektiert Lernwege und Lernfortschritte. - Führt Aufgaben zu Ende.	- Geht mit Lern- und Arbeitsmaterialien verantwortungsbewusst, gewissenhaft und sachgerecht um. - Hält Lern- und Arbeitsmaterialien bereit. - Erledigt schulische Aufgaben termingerecht und vollständig. - Fertigt Hausaufgaben zuverlässig an. - Erscheint pünktlich zum Unterricht.
Metho-den	- Schulregeln (Schulordnung) - Klassenampeln als Verhaltensrückmeldung - Positive, anregende und vertrauensvolle Lernatmosphäre - Arbeitsmethoden werden im Unterricht vermittelt - Lob und Bestärkung - Timer - Möglichkeiten zur Selbstkontrolle (z.B. Lösungsschlüssel) - Zieltransparenz - Reflexion: Einzelgespräch / Gruppengespräch - Feedback an Schüler*innen und Eltern - Tipps + Kontrolle: Ordnung am Arbeitsplatz und in der Heftführung - Erzieherische Maßnahmen (z.B. Nacharbeiten zu Hause; Nacharbeiten in der Schule)		

3. Schulregeln

In der folgenden Auflistung kann die Schulordnung der Grundschule Ohmstraße eingesehen werden. Die Schulordnung wird unterteilt in drei Bereiche: Grundregeln, Regeln für den Klassenraum und Regeln für die Hofpause. In jedem Klassenraum hängt ein Plakat mit diesen Regeln, damit sie allzeit transparent für alle Schüler*innen und Personen des Schulteam sind. Um unsere Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Bedarf im Bereich „geistige Entwicklung“ zu unterstützen, genauso wie Schüler*innen, die noch nicht lesen können oder die deutsche Sprache noch erlernen, sind die Regeln auf dem Plakat auch illustriert. Die Klassenräte haben die Möglichkeit weitere Regeln zu ergänzen, falls die aktuelle und individuelle Situation der einzelnen Klassen es verlangt.

Grundregeln an der Ohmschule:

- Ich respektiere und beachte die Rechte der anderen.
- Ich löse Konflikte friedlich.
- Ich gehe sorgsam mit Dingen um.
- Ich helfe anderen und nehme Rücksicht.
- Ich bin freundlich und fair.

Klassenregeln:

- Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
- Ich höre zu und lasse andere ausreden.
- Ich arbeite leise.
- Ich halte meinen Platz ordentlich.
- Ich habe mein Material dabei.
- Ich erledige zuverlässig meinen Klassendienst.

Pausenregeln:

- Ich spiele nur auf dem Pausenhof oder an den Spielgeräten.
- Ich höre auf die Pausenaufsicht.
- Ich gehe nach dem Klingeln sofort zum Aufstellplatz.
- Ich gehe nur mit Erlaubnis zum Lehrerzimmer.
- Ich bleibe während der Regenpause im Klassenraum.
- Ich lese, male oder spiele während der Regenpause ruhig.

4. Konsequenzen beim Nichteinhalten der Regeln

Durch diverse Methoden und Mittel (s. Erziehungsziele) versuchen wir unsere Schüler*innen so zu fördern, dass es ihnen gelingt, sich an die Regeln der Schule zu halten. Falls Regeln jedoch nicht beachtet werden, müssen Konsequenzen folgen. Die Konsequenzen zielen einerseits darauf ab, dass das regelbrechende Kind in dem eigenen Verhalten korrigiert wird und nachhaltig dazulernt, um das Arbeits- und Sozialverhalten positiv zu beeinflussen. Andererseits zielen die Konsequenzen ggf. auch zusätzlich darauf ab, dass die Ordnung und der Frieden in der Lerngruppe und in der gesamten Schulgemeinschaft wieder hergestellt werden.

Bei den Konsequenzen handelt es sich um erzieherische Einwirkungen wie z.B.

- non-verbale Reaktionen / Signale,
- Erinnerungen an die Regeln,
- direkte Ansprache / Ermahnung / F-B-K (f[reundlich] – b[estimmt] – k[onsequent]),
- das erzieherische Gespräch,
- Mitteilungen an die Erziehungsberechtigten,
- Gespräche mit den Erziehungsberechtigten,
- die Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern,
- die Nacharbeit zu Hause,
- die zeitweise Wegnahme von Gegenständen,
- Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens (z.B. Entschuldigungsbriefe etc.)
- der Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde
- zur Deeskalation das Abholen des Kindes durch die Eltern bzw. das „Nachhauseschicken“ des Kindes bei vorheriger Absprache mit den Erziehungsberechtigten (bei grober Gewalt bzw. wiederholtem gewalttätigem Verhalten)
- die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen (z.B. Nachdenkzettel, Reflexionsaufgaben etc.) während der Schulzeit (Hofpause, „besondere“ Stunden) oder zu Hause.
- die „rote Karte“

Solche erzieherischen Einwirkungen sind gegen mehrere Schüler*innen bzw. einer Gruppe nur zulässig, wenn das Fehlverhalten jeder oder jedem Einzelnen zuzurechnen ist.

In jeder Klasse gibt eine Ampel zur Verhaltensrückmeldung. Jedes Kind startet täglich damit, dass sein Name erst gar nicht an der Ampel angebracht ist. Beim Missachten von Regeln werden die Kinder zunächst auf Grün, dann auf Gelb und letztlich auf Rot gesetzt. Falls ein Kind auf Rot kommt, wird eine Ampelkarte (-> Elternbenachrichtigung) mit nach Hause gegeben.

Falls die erzieherischen Einwirkungen nicht ausreichen, um ein regelmäßiges Fehlverhalten eines Kindes entgegenzuwirken, oder ist der Regelbruch / die Pflichtverletzung so

schwerwiegend, dass eine erzieherische Einwirkung nicht ausreicht, werden Ordnungsmaßnahmen von der Schulleitung bzw. von der Teilkonferenz verhängt.

Laut §53 Absatz 3 Schulgesetz stehen den Schulen folgende Ordnungsmaßnahmen zur Verfügung:

- der schriftliche Verweis,
- die Überweisung in eine parallele Klasse oder Lerngruppe,
- der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu zwei Wochen und von sonstigen Schulveranstaltungen,
- die Androhung der Entlassung von der Schule,
- die Entlassung von der Schule,
- die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde,
- die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

Drei rote Karten nehmen wir als Indikator, dass die bisherigen erzieherischen Maßnahmen nicht ausreichend waren, und das Verhängen einer Ordnungsmaßnahme angezeigt ist. Die roten Karten werden in den Schülerakten abgelegt. Nach drei Monaten ohne grobe Regelbrüche und Pflichtverletzungen verliert die jeweilige rote Karte ihre Wirkung.

In den nachfolgenden Tabellen werden Handlungsabfolgen dargestellt, die greifen, wenn Regeln nicht eingehalten bzw. Pflichtverletzungen begangen werden. Bei Bedarf können die Lehrkräfte – insbesondere die Klassenlehrer*innen – von den Handlungsfolgen abweichen, wenn das jeweilige Kind durch alternative, individuellere Maßnahmen nachhaltiger gefördert wird. Begründet wird diese Option dadurch, dass jedes Kind seine eigenen Stärken, Schwächen, Herausforderungen und eine eigene Lebensgeschichte hat und im unterschiedlichen Ausmaß im häuslichen Umfeld Unterstützung in der persönlichen Entwicklung erhält. Bei Fällen von absichtlicher, grober Gewalt (-> rote Karte) müssen jedoch Abweichungen von der folgenden Handlungsabfolge mit der Schulleitung abgesprochen werden.

Störungen des Schullebens			
	1. Maßnahme	2. Maßnahme	3. Maßnahme
Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes*	4-Augengespräch + Elternanruf	4-Augengespräch + Elternanruf	Elternanruf + offizielles Elterngespräch
Fehlverhalten auf der Toilette* (Toiletten / Urinale verstopfen, absichtlich daneben urinieren,...)	4-Augengespräch + Mitteilung an die Eltern	4-Augengespräch + Mitteilung an die Eltern + Nachdenkzettel für zu Hause	4-Augengespräch + offizielles Elterngespräch + Pausen-Nachdenkzeit
Sachbeschädigung *	Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person schreiben + Mitteilung /Anruf an die Eltern + Abklären der Bezahlung/Versicherung	1. Rote Karte	2. Rote Karte
Diebstahl *	4-Augengespräch + Elternanruf + Entschuldigungsbrief	4-Augengespräch + Elternanruf + Entschuldigungsbrief	offizielles Elterngespräch + Einbezug externer Hilfesysteme
Konflikte (drängeln, schubsen, beleidigen, kneifen, „knuffen“ etc.)	F-B-K	Nachdenkzettel für zu Hause + Mitteilung an die Eltern	Pausen-Nachdenkzeit + Mitteilung an die Eltern

Unterrichtsstörungen			
	1. Maßnahme	2. Maßnahme	3. Maßnahme
fehlende Hausaufgaben	Strich im Klassenordner + Elternmitteilung Beim 4. Strich: Elternmitteilung + Nacharbeiten in besonderen Stunden	Strich im Klassenordner + Elternmitteilung + Nacharbeiten unter Aufsicht	Strich im Klassenordner + offizielles Elterngespräch + Nacharbeiten unter Aufsicht + ggfs. Einbezug externer Hilfesysteme
Arbeitsverweigerung **	3x: 4-Augen-Gespräch + Nacharbeiten zu Hause + Elternmitteilung	2x: 4-Augen-Gespräch + Nacharbeiten in besonderen Stunden oder der Pause + Elternanruf	offizielles Elterngespräch
Unterrichtsstörungen ** (Geräusche machen, unerlaubtes Herumgehen, Dazwischenreden oder -rufen, Material wegnehmen, ...)	3x: Nonverbale Reaktion -> F-B-K -> Sitzplatz verändern / Auszeit im Klassenraum -> 4-Augen-Gespräch nach Möglichkeit -> Auszeit in der Nachbarklasse od. in einer anderen Klasse Hochsetzen auf der Klassenampel je nach Schwere: Elternmitteilung	3x: Nonverbale Reaktion -> F-B-K -> Sitzplatz verändern / Auszeit im Klassenraum -> 4-Augen-Gespräch nach Möglichkeit -> Auszeit in der Nachbarklasse od. in einer anderen Klasse -> Hochsetzen auf der Klassenampel Nachdenkzeit in besonderen Stunden o. Pause + Elternanruf	offizielles Elterngespräch

Gewalt			
	1. Maßnahme	2. Maßnahme	3. Maßnahme
körperliche Gewalt* (Faustschläge, Ohrfeigen, Beißen, Anspucken...)	1. Rote Karte + Nachdenkzettel zu Hause ausfüllen + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person schreiben + Elternanruf	2. Rote Karte + ggfs. direkte Abholung des Kindes von den Eltern (Deeskalation) Nachdenkzettel während der Pause ausfüllen + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Elternanruf + ggfs. Nachdenkzeit in der Pause (1 bis 3 Schultage)	3. Rote Karte + direkte Abholung des Kindes von den Eltern (Deeskalation) offizielles Elterngespräch + Ankündigung der Einleitung einer Ordnungsmaßnahme + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Nachdenkzeit in der Pause (3 bis 5 Schultage)
verbale Gewalt* (Erpressung, systematisches Mobbing, Nötigung, Androhung von extremer Gewalt...)	1. Rote Karte + Nachdenkzettel zu Hause ausfüllen + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person schreiben + Elternanruf	2. Rote Karte + ggfs. direkte Abholung des Kindes von den Eltern (Deeskalation) Nachdenkzettel während der Pause ausfüllen + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Elternanruf + ggfs. Nachdenkzeit in der Pause (1 bis 3 Schultage)	3. Rote Karte + direkte Abholung des Kindes von den Eltern (Deeskalation) offizielles Elterngespräch + Ankündigung der Einleitung einer Ordnungsmaßnahme + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Nachdenkzeit in der Pause (3 bis 5 Schultage)

respektlos gegenüber Erwachsenen * (Mittelfinger, Beleidigungen, Ignorieren von Anweisungen, Provokationen...)	1. rote Karte + 4-Augen-Gespräch + Nachdenkzettel zu Hause ausfüllen + Mündliche Entschuldigung	2. rote Karte + Nachdenkzettel während der Pause ausfüllen + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Elternanruf	3. rote Karte + offizielles Elterngespräch + Ankündigung der Einleitung einer Ordnungsmaßnahme + Entschuldigungsbrief/-bild an die betroffene Person während der Pause schreiben + Nachdenkzeit in der Pause (1 bis 3 Schultage)
--	--	---	--

*** Dokumentation im Klassenordner**

**** Situationsbedingt, je nach Schwere: ggfs. Dokumentation im Klassenordner**

Anhang

- Rote Karte (1.-3.)
- Ampelkarten (Rückmeldung an die Eltern)
- Nachdenkzettel